



Best-Practice-Betriebe haben gesunde und kräftige Kälber, dies erreichen sie durch eine strategisch gesteuerte Abkalbesaison, die Sicherstellung einer optimalen Kolostrumaufnahme, eine engmaschige Überwachung der Kälber und der Förderung der natürlichen Interaktion zwischen neugeborenen Kälbern und dem Muttertier.

Warum ist das wichtig?

Die Geburt ist eine kritische Phase für Kälber und die Sterblichkeitsrate bei Neugeborenen kann hoch sein. Die Gesundheit und das Wohlergehen der Kälber lassen sich erheblich verbessern, wenn den häufigsten Neugeborenenenerkrankungen vorgebeugt wird, eine optimale Aufnahme von qualitativ hochwertigem Kolostrum sichergestellt wird und der Umgang mit dem Muttertier in den ersten Lebensstunden gefördert wird.

Dieses Merkblatt bezieht sich auf den Zeitraum von der Vorbereitung auf die Geburt bis 24 Stunden nach dem bis 24 h nach der Geburt.



Alle Kälber sollten auf die gleiche Weise behandelt werden, um ihr Wohlergehen und ihre Gesundheit zu gewährleisten, unabhängig von ihrem wirtschaftlichen Wert und ihrer künftigen Zweckbestimmung.



Gute Praxis

- ✓ Um einen ausreichenden passiven Transfer von Antikörpern zu gewährleisten, sollten alle Kälber innerhalb von 2-3 Stunden nach der Geburt Kolostrum aufnehmen. Eine zweite Kolostrumaufnahme sollte innerhalb von 6-12 Stunden nach der Geburt erfolgen. Die Gesamtmenge des in den ersten 12 Stunden aufgenommenen Kolostrums sollte mindestens 10 % des Körpergewichts entsprechen (z. B. 4 Liter für ein 40 kg schweres Kalb). Wenn Kälber von ihrer Mutter oder einer Ammenkuh gesäugt werden, stellen Sie sicher, dass die Kuh gesund ist, über eine angemessene Qualität und Menge an Kolostrum verfügt und das Kalb an die Zitzen heranlässt. Eine unzureichende Kolostrumaufnahme führt zu einer verminderten Immunität, die später nicht mehr kompensiert werden kann.
- ✓ Wenn eine alternative Kolostrumquelle benötigt wird, sollte das Kolostrum von einer anderen Kuh aus derselben Herde stammen (frisch oder aufgetaut), da es spezifische Antikörper für die Umgebung des Betriebs enthält. Das Zusammenführen von Kolostrum von mehreren Kühen sollte vermieden werden, um das Risiko einer Krankheitsübertragung und einer möglichen Verdünnung der Antikörper zu verringern. Steht kein Kolostrum aus demselben Betrieb zur Verfügung, wird Milchaustauscher dem Kolostrum aus einer anderen Herde oder einem anderen Betrieb vorgezogen. Dies sollte jedoch so weit wie möglich vermieden werden, da Milchaustauscher keine Antikörper enthält und die Immunität des Kalbes beeinträchtigen kann. Als "Faustregel" gilt, dass innerhalb von 2 Stunden 3 Liter Kolostrum von maximal 1 Kuh gefüttert werden sollten.
- ✓ Kolostrum kann gesammelt und bis zu 48 Stunden gekühlt oder bis zu einem Jahr tiefgefroren werden (-18 bis -25 °C). Gefrorenes Kolostrum sollte in einem Wasserbad (niemals in der Mikrowelle) bei 38 bis 40 °C aufgetaut werden. Die Verwendung von 1-Liter-Beuteln für das Einfrieren von Kolostrum ermöglicht bei Bedarf ein schnelles Einfrieren und Auftauen und schützt die Qualität der enthaltenen Antikörper.
- ✓ Nach der ersten Aufnahme von Kolostrum sollten die Kälber mindestens 4 Tage lang hochwertiges Kolostrum, Übergangsmilch oder ein Milch-Kolostrum-Gemisch erhalten.
- ✓ Die Menge der aufgenommenen Milch bzw. des Kolostrums sollte durch Abtasten des Bauchs und Überprüfung des Saugreflexes der Kälber geprüft werden. Besondere Aufmerksamkeit sollte schwachen Kälbern oder Kälbern mit einem niedrigem Geburtsgewicht gewidmet werden. Dies kann zusätzliche Zeit oder körperliche Unterstützung erfordern.
- ✓ Wenn das Kalb nicht genug Kolostrum saugt, das Kolostrum der Kuh von schlechter Qualität ist oder Kuh und Kalb unmittelbar nach der Geburt getrennt werden, kann das Kolostrum über eine Nuckelflasche gefüttert werden.
- ✓ Wenn das neugeborene Kalb kein Kolostrum von der Kuh oder aus der Flasche saugt (z. B. bei schwachen, kranken/verletzten oder desinteressierten Kälbern), kann eine saubere Ösophagus-/Magensonde verwendet werden, um die direkte Fütterung zu erleichtern. Diese Option sollte aufgrund der damit verbundenen Belastung für das Kalb und der Risiken einer falschen oder ungünstigen Positionierung der Sonde nur im Bedarfsfall genutzt werden.



- ✓ Das für die Sondenfütterung von Kälbern zuständige Personal muss entsprechend geschult sein, um eine sichere und korrekte Positionierung zu gewährleisten. Sonden für die Kolostrumfütterung sollten niemals zur Verabreichung anderer Flüssigkeiten (z. B. Elektrolytlösungen für Kälber mit Durchfall) verwendet werden.
- ✓ Die Fütterungsgeräte (Sauger, Flaschen, Eimer, Magensonden) sollten nach jedem Gebrauch und immer zwischen verschiedenen Kälbern gereinigt und desinfiziert werden.



Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe überprüfen die Qualität des Kolostrums mit einem Refraktometer oder einem Kolostrum-Messgerät. Kolostrum muss dickflüssig sein und mindestens 50 g/L Eiweiß (einschließlich Immunglobuline, d.h. Antikörper) enthalten. Dies kann mit einem Brixmeter überprüft werden (50 g/L Protein entspricht einem Brix-Wert von 22). Wenn das Kolostrum zur späteren Verwendung gelagert werden soll, sollte es mindestens 100 g/L Protein enthalten.
- ★ Best-Practice-Betriebe überprüfen den Antikörpertiter von Kälbern durch Messung der Proteinkonzentration im Blutserum von Kälbern, um sicherzustellen, dass sie über 52 g/L liegen (gemessen mit einem Refraktometer).

Siehe  **Merkblatt Kälberernährung**



Gute Praxis

- ✓ Die Abkalboxen sollten ein hohes Maß an Hygiene, Platz und Einstreu bieten, um das Abkalben zu fördern und sollten leicht zugänglich sein, damit die Tiere beobachtet werden können und bei Bedarf Hilfe geleistet werden kann.
- ✓ Neugeborene Kälber sollten in einer warmen Umgebung (7 - 28 °C) gehalten werden, damit eine stabile Körpertemperatur (38,5 - 39,5 °C) ermöglicht wird.
Siehe  **Merkblatt Kälber- Haltungsumfeld**
- ✓ Die Anwesenheit der Kuh trägt dazu bei, dass neugeborene Kälber warm bleiben. Wenn das Kalb Schwierigkeiten hat, seine Körpertemperatur zu halten, können Infrarotlampen oder Kälberjacken verwendet werden, um es zu wärmen.



Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe bieten ihren neugeborenen Kälbern eine Umgebungstemperatur zwischen 12 und 22 °C.
Siehe  **Merkblatt Kälber- Haltungsumfeld**



Gute Praxis

- ✓ Die Förderung eines gesunden Immunsystems und eines hohen Antikörperspiegels bei Kälbern kann durch geeignete Impfpläne für trächtige Kühe und ein gutes Kolostrummanagement erreicht werden.
- ✓ Wenn neugeborene Kälber nicht sofort atmen, sollten ihre Nasenlöcher und ihr Maul überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie frei von Nachgeburtsgewebe und Fruchtwasser sind. Die Atmung kann dann durch Stimulierung der Nasenscheidewand (z. B. mit einem Strohhalm), durch Gießen von kaltem Wasser über den Kopf oder die Ohren oder durch Reiben des Kalbes mit einem Tuch oder Handtuch aktiviert werden.
- ✓ Wenn die Kuh ihr Kalb nicht abtrocknet, sollte dies mit Stroh oder einem trockenen Tuch/Handtuch geschehen.
- ✓ Der Nabel sollte so bald wie möglich nach der Geburt mit Handschuhen und unter Verwendung einer vom Hoftierarzt empfohlenen Lösung gereinigt werden. Der Nabel sollte täglich untersucht und, falls erforderlich, gereinigt werden, bis er trocken ist.
- ✓ Neugeborene Kälber sollten mindestens zweimal täglich Inaugenschein genommen werden und kontrolliert werden, am besten von derselben Person. Die Vitalität der Kälber kann anhand der Motivation zur Nahrungsaufnahme, des Aktivitätsniveaus, der Liege- oder Isolationszeit, des Muskeltonus, der Reflexe, der Atmung, der Temperatur und der Kotqualität beurteilt werden.
- ✓ Weitere gute und bewährte Praktiken für das Gesundheitsmanagement von Kälbern finden Sie im  **Merkblatt Kälbergesundheit**



Gute Praxis

- ✓ Kälber sollten nur dann nicht gesäugt werden und in den ersten 24 Lebensstunden nicht bei ihrem Muttertier bleiben, wenn bekanntermaßen die Gefahr besteht, dass durch das Säugen Infektionskrankheiten übertragen werden. Das Muttertier unterstützt das Kalb, indem es es ableckt und seine Mobilisierung fördert, was sowohl die Kolostrumaufnahme als auch die Aktivität in den ersten Lebensstunden anregt. Die Beziehung festigt sich rasch, und eine Trennung nach mehr als 24 Stunden wird sowohl für das Kalb als auch für das Muttertier zunehmend schwieriger. Wenn eine sofortige Trennung erforderlich ist, sollte dies innerhalb der ersten Lebensstunde geschehen, und das Kalb sollte nach der Trennung außerhalb der Sicht-, Hör- und Reichweite des Muttertiers gehalten werden. Die Risiko-Nutzen-Analyse sollte den Gesundheitszustand des Betriebs sowie Managementfaktoren berücksichtigen und mit dem Tierarzt des Betriebs abgestimmt werden. In **Abbildung 1** finden Sie **einen Entscheidungsbaum** für die Zulassung des Kontakts zwischen Kuh und Kalb.



Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe halten das Kalb und das Muttertier zusammen in der Abkalbebox, bis die Bindung hergestellt ist. Nach dieser Zeit kann der Kontakt zwischen Kuh und Kalb so gesteuert werden, dass das Muttertier gemolken werden kann.

Siehe  **Merkblatt zum Verhalten von Kälbern**



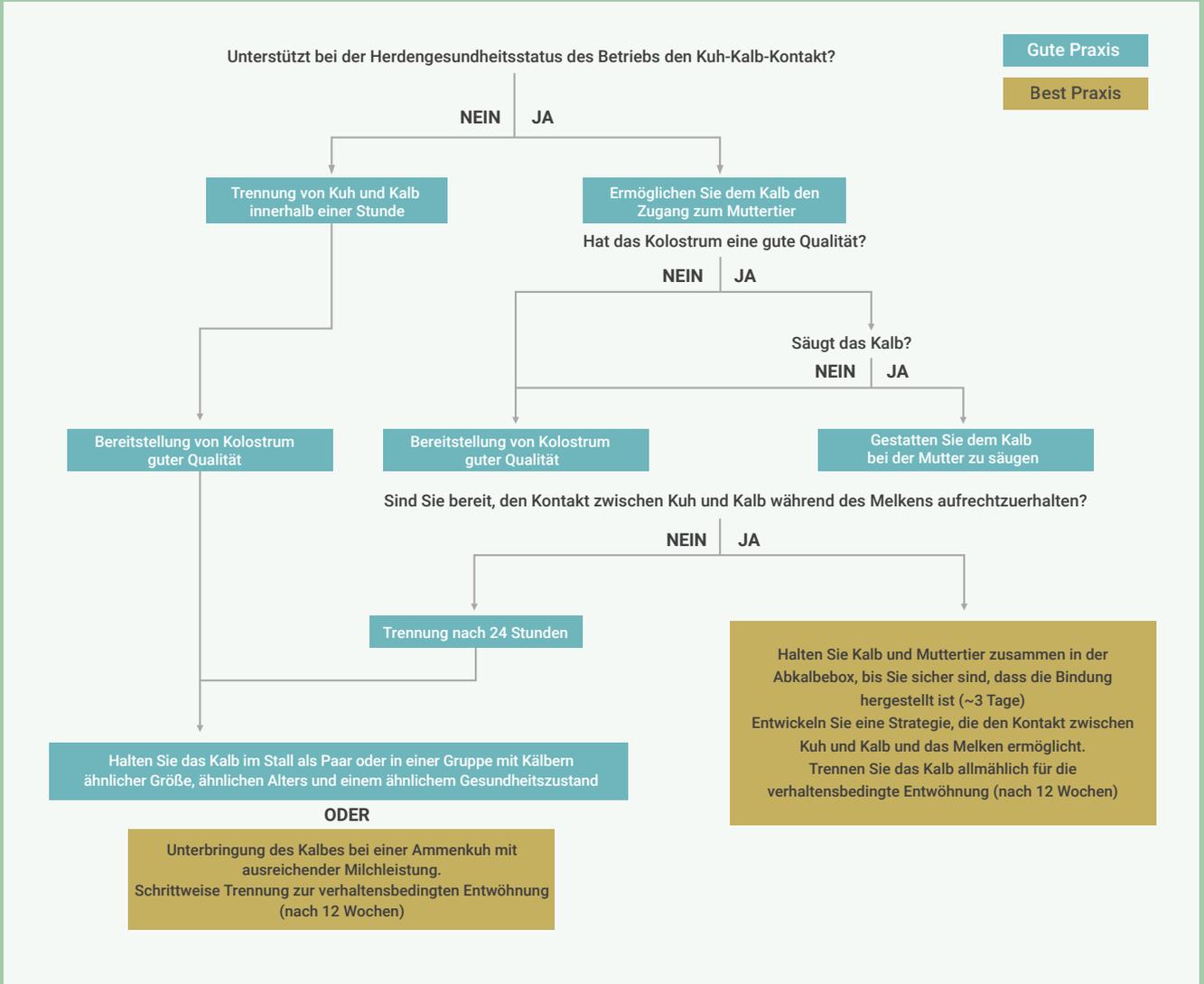


Abbildung 1
Entscheidungsbaum zur Steuerung des Kuh-Kalb-Kontakts





Zusammenfassung



Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein formeller Gesundheitsplan für die Erkennung und Behandlung kranker neugeborener Kälber hilft, Risikobereiche zu identifizieren und schnell Abhilfe zu schaffen.



Kälber

Die Aufnahme von hochwertigem Kolostrum kurz nach der Geburt sorgt für eine passive Immunität und ist für die Gesundheit des Kalbes von entscheidender Bedeutung. Die Förderung von natürlichem Umgang mit der Mutter unterstützt die Gesundheit und das Wohlergehen der Kälber.



Betreuer

Geeignete Schulungen und dokumentierte Pläne für das Abkalbmanagement werden das Vertrauen und die Effizienz der Ausführenden verbessern.

**Seien Sie stolz auf die guten und bewährten
Tierschutzpraktiken in Ihrem Betrieb!**

Zusätzliche Ressourcen



Care4Dairy.eu